



Beschlussauszug

Sitzung der Bezirksvertretung Haspe vom 05.09.2019

Ö 7.5 Kreisverkehr Tückingstraße

Status: öffentlich/nichtöffentlich **Beschlussart:** geändert beschlossen
Zeit: 16:00 - 19:23 **Anlass:** normale Sitzung
Raum: Christian-Rohlf's-Gymnasium, Mensa, Erdgeschoss
Ort: 58135 Hagen, Ennepeufer 3
Vorlage: 0789/2019 Kreisverkehr Tückingstraße

Herr Winkler erklärt anhand einer Präsentation verschiedene Möglichkeiten für eine Anhebung des Innenbereiches des Kreisels an der Tückingstraße, welche als **Anlage 2** Gegenstand der Niederschrift ist.

Herr Bradenbrink fragt nach, warum die Erhöhung des Innenbereiches nicht einfach durch eine Umrandung umgesetzt werden könnte.

Herr Thieser schlägt einen Beschluss vor, wie er nachstehend aufgeführt ist.

Beschluss:

Die Vorschläge der Verwaltung für eine gesetzliche und überfahrbare Anhebung bzw. Erhöhung des Innenbereiches des Minikreisels in der Tückingstraße wurden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird gebeten, eine Beschlussvorlage mit den Alternativmöglichkeiten für überfahrbare Erhöhungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Haspe am 10.10.2019 vorzubereiten und finanziell zu hinterlegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	7		
CDU	4		
Hagen Aktiv	1		
Bündnis 90/ Die Grünen	1		



Die Linke	1		
-----------	---	--	--

☒ Einstimmig beschlossen

Dafür:	<u>14</u>
Dagegen:	<u>0</u>
Enthaltungen:	<u>0</u>



120 cm lang
4,5 cm hoch
15 cm breit



DIE RHEINPFALZ

Suchen...

Mittwoch, 12. April 2017

HASSLOCH

„Kölner Teller“ für Haßlocher Kreisel

HASSLOCH: Die beiden Verkehrskreisel **Moltkestraße/Richard-Wagner-Straße** und **Bismarckstraße/Anilinstraße** werden mit sogenannten „Kölner Tellern“ und einer reflektierenden weißen Ringmarkierung nachgerüstet. Damit soll die Geschwindigkeit reduziert und mehr Sicherheit für die Auto- und Fahrradfahrer erreicht werden.

Von Ute Heene-Krein



Tempobremsen: „Kölner Teller“, hier in Bobenheim-Roxheim. (Foto: BOLTE)



teilen



tweet



teilen



„Kölner Teller“ aus Aluguss werden als **Tempobremsen** seit vielen Jahren eingesetzt und haben sich in der Praxis bewährt. Die Höhe und die Anordnung der verlegten halbrunden Scheiben zwingen die Verkehrsteilnehmer, bestimmte Geschwindigkeiten einzuhalten.

Der Bau-, Verkehrs- und **Entwicklungsausschuss** hat die Maßnahme, bei der pro Minikreisel Kosten in Höhe von rund 6000 Euro entstehen, mehrheitlich beschlossen.

Zum Hintergrund: Im Januar 2016 hatte der BVE entschieden, dass am Verkehrskreisel **Bahnhofstraße/ Moltkestraße/Bismarckstraße** Überfahrschwellen um die Kreiselmitte angeordnet werden sollen. Ziel war es, dass die Fahrzeuge ihre Geschwindigkeit verringern und Unfälle vermieden werden. Sowohl in der Moltkestraße als auch in der Bismarckstraße ist Tempo 50 erlaubt. In den beiden Jahren zuvor war es laut Polizeistatistik mehrmals zu Unfällen unter Beteiligung von Fahrradfahrern gekommen. Im Juni 2016 waren die gelb-schwarzen Überfahrschwellen aus Recycling-Kunststoff eingebaut worden. Ohne Bauhofleistungen lagen die Kosten bei 2315 Euro. Die Schwellen, die angeschraubt und verklebt worden sind, wiesen nach den ersten winterlichen Wetterverhältnissen keine Schäden auf, teilte Straßenplaner Elmar Walter auf der Februarsitzung 2017 des BVE mit und empfahl den Einbau von Bodenschwellen auch für die beiden oben genannten Minikreisel. Die Nachrüstung wurde damals mehrheitlich beschlossen. Allerdings sollte geprüft werden, ob eine „optisch ansprechendere Variante“ eingebaut werden könne.







